



## PRESSEMITTEILUNG

### Konjunktur und Märkte: Risiken für 2019 nehmen zu

- Weltwirtschaft schwächt sich 2019 weiter ab
- Hohe Anforderungen an Asset Allocation: defensive Portfolioausrichtung erforderlich
- Selektive Investments in Sachwerte als alternative Renditequelle
- Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft diskutierten bei der 31. FERI Tagung in Frankfurt

Bad Homburg/Frankfurt am Main, 6. November 2018 – Die weltweite Wachstumsdynamik lässt spürbar nach. Damit verschlechtern sich die Konjunkturaussichten für das Jahr 2019. Zwar zeigt sich die Wirtschaft in allen wichtigen Regionen der Welt vorerst noch robust. Doch der Rückzug praktisch aller großen Notenbanken aus der expansiven Geldpolitik, die drohende Eskalation des Handelskonfliktes zwischen den USA und China, geopolitische Konflikte sowie zunehmende Spannungen in der Eurozone überschatten die Aussichten für das kommende Jahr. Über die Risiken der aktuellen Entwicklung für den Welthandel, die Konjunktur und die Finanzmärkte wurde auf der 31. FERI Tagung in Frankfurt am Main vor mehr als 150 Gästen intensiv diskutiert. „Weltweit zeigen die Stimmungsindikatoren sowohl auf der Unternehmensseite als auch unter den Konsumenten, dass die Verunsicherung zunimmt. Der Beginn einer neuen Rezession steht zwar nicht unmittelbar bevor. Die Wahrscheinlichkeit, dass es dazu kommt, steigt jedoch im Laufe des Jahres 2019“, sagte Axel D. Angermann. Der Chef-Volkswirt der FERI Gruppe verwies dabei insbesondere auf die Gefahr, dass die amerikanische Notenbank mit ihren Zinsanhebungen überzieht und einen konjunkturellen Abschwung auslöst. „Damit würde die letzte Bastion eines kräftigen Wachstums fallen, was unweigerlich negative Auswirkungen auch für den Euroraum hätte.“ FERI prognostiziert für das kommende Jahr für die USA nur noch ein Wachstum von leicht über 2 Prozent, verglichen mit knapp 3 Prozent im Jahr 2018.

An die Asset Allocation werden in diesem Umfeld besondere Anforderungen gestellt. Nachdem sich die Aktienmärkte in den vergangenen zehn Jahren sehr positiv entwickelt haben, ist die Zeit stetig aufwärts gerichteter Märkte vorerst vorbei. Investoren müssen deshalb in mehrfacher Hinsicht umdenken: Statt passiver Index-Investments sind aktive Konzepte wieder stärker zu berücksichtigen. Zudem sollte die Anlagestrategie insgesamt defensiver ausgerichtet werden und dabei auch alternative Investments berücksichtigen. Diese könnten besonders im niedrigen Zinsumfeld des Euroraums deutlichen Mehrwert bieten, so die Einschätzung der FERI-Anlageexperten. Unter dem Stichwort „Real Assets 2.0“ wurden entsprechende Überlegungen zu alternativen Sachwert-Investments von Experten der Arbeitsgemeinschaft Berufsständischer Versorgungseinrichtungen e. V., des Bundesverbands Alternative Investments e. V. BAI, der Peakside Capital Advisors GmbH sowie eines kommunalen Versorgungswerkes aus Wiesbaden im Rahmen einer Podiumsdiskussion ausführlich erörtert.

Chinas neue Rolle als Weltmacht

Neben dem Ausblick für das Jahr 2019 war die globale Machtentfaltung Chinas das zentrale Thema der Veranstaltung. „Chinas Aufstieg zur globalen Hightech-Supermacht wird rund um den Globus spürbare Folgen hinterlassen und globale Machtstrukturen und Märkte verändern“, sagte Dr. Heinz-Werner Rapp, Vorstand und Chief Investment Officer von FERI. Diese Überlegungen wurden weiter vertieft von Prof. Sebastian Heilmann, Gründungsdirektor des Mercator Institute for China Studies (MERICS), der auch Chinas Projekt einer „Neuen Seidenstraße“ ausführlich analysierte. „Chinas Machtstreben wird langfristig zu einer strategischen Dominanz in vielen Zukunftsmärkten und einer Neuordnung globaler Wertschöpfungsketten führen. Europäische Unternehmen und Investoren müssen aufpassen, dass sie in diesem Wettstreit nicht den Anschluss verlieren“, so die Analyse von Prof. Heilmann.

Die FERI Tagung folgte damit, wie schon seit über 30 Jahren, ihrem besonderen Anspruch, sowohl langfristige Trends und Entwicklungen zu analysieren als auch konkrete und aktuelle Einschätzungen zu Wirtschaft, Kapitalmärkten und Anlagestrategien zu geben.

### Über die FERI Gruppe

Die FERI Gruppe mit Hauptsitz in Bad Homburg wurde 1987 gegründet und hat sich zu einem der führenden Investmenthäuser im deutschsprachigen Raum entwickelt. Für institutionelle Investoren, Familienvermögen und Stiftungen bietet FERI maßgeschneiderte Lösungen in den Geschäftsfeldern:

- Investment Research: Volkswirtschaftliche Prognosen & Asset Allocation-Analysen
- Investment Management: Institutionelles Asset Management & Private Vermögensverwaltung
- Investment Consulting: Beratung von institutionellen Investoren & Family Office Dienstleistungen

Das 2016 gegründete FERI Cognitive Finance Institute agiert innerhalb der FERI Gruppe als strategisches Forschungszentrum und kreative Denkfabrik, mit klarem Fokus auf innovative Analysen und Methodenentwicklung für langfristige Aspekte von Wirtschafts- und Kapitalmarktforschung.

Derzeit betreut FERI zusammen mit MLP ein Vermögen von rund 34 Mrd. Euro, darunter ca. 7 Mrd. Euro Alternative Investments. Die FERI Gruppe unterhält neben dem Hauptsitz in Bad Homburg weitere Büros in Düsseldorf, München, Luxemburg, Wien und Zürich.

Pressekontakt FERI:

FERI AG

Katja Liese

Tel.: 06172 / 916-3192

[presse@feri.de](mailto:presse@feri.de)